

st. A-12101

EESTI LOODUSTEADUSE ARHIIV

II SEERIA XV. KÕIDE 3/4 VIHK

ARCHIV FÜR DIE NATURKUNDE ESTLANDS II SERIE, XV BAND, 3/4 LIEF.

DIE LAND- UND SÜSSWASSERMOL-  
LUSKEN DER INSEL RUHNU (RUNÖ)

VON

CURT KRAUSP

TARTU 1934

Est. A

Tartu Riikliku Ülikooli  
Raamatukogu

19527

## Die Land- und Süßwassermollusken der Insel Ruhnu (Runö).

Von Curt Krausp.

Die Insel Ruhnu (Runö) liegt im Livländischen Meerbusen  $57^{\circ} 48,1'$  nördlicher Breite und  $23^{\circ} 15,7'$  östlicher Länge (Greenw.). Von der Nordspitze der kurischen Halbinsel Domesnäs ist sie ca. 36 km, von der Südküste der Insel Saaremaa (Ösel) ca. 52 km



Phot. C. Krausp.

Ruhnu, Haubjerskiarre-Sumpf.

und von der Westküste des Festlandes am Livländischen Meerbusen ca. 62 km entfernt. Die Abgeschlossenheit der Insel, selbst das Postboot verkehrt bloss einmal monatlich zwischen Kuressaare und Ruhnu, bringt es mit sich, dass die Molluskenfauna der Insel fast unbekannt war. Da ich Gelegenheit hatte, vom 22.—25. Mai 1930 auf Ruhnu zu weilen, bemühte ich mich, in dieser kurzen Zeit die örtliche Weichtierfauna kennen zu lernen.

Die Gestalt der Insel Ruhnu gleicht ungefähr einem Oval. Die Längsachse liegt in der Richtung NW — SO. Die Insel ist

6 km lang und 4 km breit, und hat einen Flächeninhalt von 10,9 km<sup>2</sup>. Der Einfachheit halber unterscheiden wir eine Ost- und Westküste. Die Ostküste, die keine Buchten aufweist, bildet einen sanften konvexen Bogen, der südliche Teil derselben ist Flug-sandgelände mit Wanderdünenbildung. Im Meere und am Strande, finden sich zahlreiche erratische Blöcke. Besonders an der Nordspitze, Kuns-Udden, und an der Südspitze, Rings-Udden, sehen wir Blockstrand, wohin die Steine und Blöcke der verschiedensten Grösse

in grosser Menge durch Eispressungen zusammengeschoben sind. Die Westküste ist durch kleine Buchten und Inselchen stark gegliedert, hat aber auch im ganzen konvexe Gestalt.



Phot. C. Krausp.

Ruhnu, sumpfige Johme nördlich vom Leuchtturm.

Die ganze Osthälfte der Insel Ruhnu ist mit prachtvollem Hochwalde bedeckt, der fast durchweg aus Kiefern und Fichten besteht. Unter ersteren sind Baumriesen keine Seltenheit, deren Alter bis über 200 Jahre geschätzt wird, z. T. mit einem Stammdurchmesser von 0,75 m in Brusthöhe, und einer Gesamthöhe von 30 m. Die älteren Fichten erreichen eine noch grössere Höhe, obwohl ihr Alter nicht viel über 100 Jahre angenommen wird. Der vom Wald bedeckte Teil ist altes Dünengelände, das haupt-

sächlich in 3 parallelen Zügen sich von Ost nach West zieht. Auf der mittleren und höchsten Düne, 28 m hoch, Haubjerre genannt, steht der Leuchtturm ca. 0,75 km vom Ostufer entfernt. In der Mitte der Insel, am Westrande des Waldes, liegt das Dorf Runö, von ungefähr 300 Personen bewohnt. Die Bevölkerung besteht von altersher aus schwedischen Freibauern, die eine kleidsame Volkstracht tragen, altschwedische Gebräuche beibehalten haben, und vom Fisch- und hauptsächlich Seehundsfange leben. Sehenswert ist auch die alte Holzkirche, die im Jahre 1644 erbaut ist, an deren Seite sich eine neue, aus Findlingsblöcken errichtete, befindet. Die ebene

Westhälfte der Insel ist Wiesen-, Weide- und Ackerland. Unterhalb des Haubjerre, im Norden vom Leuchtturm befindet sich, von Wald umgeben, gleichfalls etwas Ackerland. Im Walde, hauptsächlich nördlich vom Leuchtturme, finden sich in länglichen Mulden zwischen kurzen Dünenzügen sumpfige Wasseransammlungen — J o h m e n — die meist parallel zur Ostküste verlaufen. Vom Leuchtturme aus gesehen erkennt man einige von ihnen an dem helleren Grün der sie vielfach einfassenden Schwarzerlen. Am Fusse der hohen Düne, die den Leuchtturm trägt (Haubjerre), liegt westlich ein grosser Grassumpf — H a u b j e r r s k i a r r e — von über 0,5 km Länge und 0,25 km Breite. An der östlichen Seite des Haubjerrskiarre liegt, nur durch einen Fussweg getrennt, im dichten Nadelwalde von einigen Schwarzerlen umgeben, eine kleine  $30 \times 10$  m grosse sumpfige Lache. Die Lage letzterer ist SW vom Leuchtturm. —

Vorliegende geographische und topographische Schilderung prätendiert nicht auf Vollständigkeit, sie ist nur als Erläuterung des Lebensraumes der aufgefundenen Mollusken gedacht. Neben den estnischen Ortsbezeichnungen sind die betreffenden deutschen in Klammern hinzugefügt.

*Zonitoides nitidus* und *Clausilia bidentata* haben Herrn Dr. B. Rensch vom Zoologischen Museum der Universität Berlin vorgelegen. Zwei Exemplare der letzteren Art überliess ich dem Museum. Die Arten des Genus *Pisidium* wurden von Dr. Rensch an Herrn Helmuth Kolasius in Eberswalde weitergeleitet, um eine sichere Bestimmung zu gewährleisten. *Arion subfuscus* wurde durch Sektion von Frau Dr. L. Poska-Teiss in Tartu, einwandfrei bestimmt.

#### Abkürzungen :

Br. — Breite	km — Kilometer
Dm. — Durchmesser	L. — Länge
Ex. — Exemplar(e)	Mdg. — Mündung
H. — Höhe	m — Meter

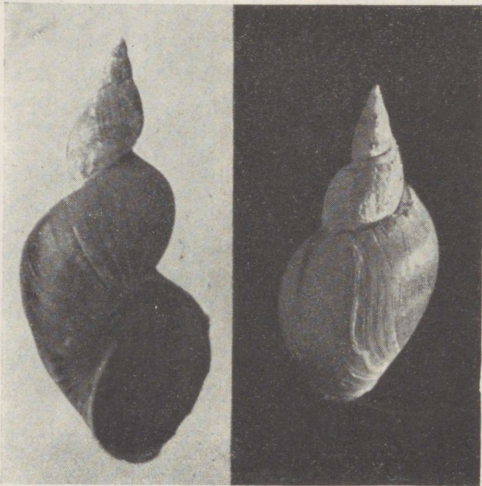
Die Massangaben sind in Millimetern.

### Systematisches Verzeichnis der beobachteten Arten.

#### I. Gastropoda.

- 1) *Clausilia bidentata* Ström. 1765. a) Zusammen mit *Limax cinereo-niger*, 9 Ex. Durchschnittliche Grösse von 7 Ex.: H. 9,2

- Br. 2,4. Das grösste Ex. misst: H. 11,0 Br. 2,5. b) Am Waldrande bei den Feldern 0,5 km. NO vom Leuchtturme unter der Rinde eines morschen Fichtenstumpfes, 1 Ex. H. 10,0 Br. 2,5.
- 2) *Zonitoides nitidus* O. F. Müller. 1774. a) Am Ufer des Haubjerrskiarre-Grassumpfes, 1 Ex. H. 2,5 Br. 4,9. b) Am Nordrande des Haubjerre-Waldes am Fusse der Düne, 1 Ex. H. 3,5 Br. 6,8.
- 3) *Arion (Mesarion) subfuscus* (Drap). 1805. Im Nadelwalde



Phot. C. Krausp

*Lymn. stagnalis scalaris* Hazay.

- des Haubjerre um den Leuchtturm, unter loser Rinde von Baumstümpfen. 7 Ex. von normaler Grösse.
- 4) *Limax (Limax, Heynemannia) cinereo-niger* Wolf. 1803. Von Poska-Teiss erwähnt (1927 p. 6). Auch von mir gefunden unter der losen Rinde einer gestürzten Fichte im Walde am Abhang des Haubjerre 50 m. NO vom Leuchtturme. 7 Ex. von verschiedenem Alter und Grösse. Die grössten lebend bis 130 mm. lang. Farbe tiefschwarz, der Kiel bei allen Exemplaren weiss, einige auch mit weisser Binde beiderseits vom Kiel.
- 5) *Lymnaea stagnalis* Linné. 1758. Haubjerrskiarre-Grassumpf. Vom Formenkreise der Art sind von mir folgende gefunden:

*L. stagnalis* L. f. *colpodia* Bourguignat. 1 Ex., sehr dickschalig. H. 60,0 Br. 29,0 Mdg. 32,0 : 15,0.

*L. stagnalis* L. f. *vulgaris* Westerlund. Kommt am Fundorte massenhaft vor. Die Ex. sind dünnchalig, fast durchscheinend. Mittlere Grösse von 11 Ex.: H. 48,2 Br. 23,4 Mdg. 26,3 : 12,7.

*L. stagnalis* L. f. *scalaris* Hazay. 2 dünnchalige Exemplare: a) korkenzieherartig auseinandergezogenes Gewinde H. 57,0 Br. 22,0 Mdg. 22,5 : 12,5. b) gestauchtes, zusammengesobenes Gewinde H. 49,0 Br. 23,0 Mdg. 26,0 : 13,0.

- 6) *Radix ovata* Drap. f. *baltica* Linné. 1758. Im Meere an der Ostküste an erratischen Blöcken, nicht selten. Mittlere Grösse von 17 Ex. H. 11,0 Br. 7,2 Mdg. 7,2 : 5,0.
- 7) *Tropidiscus planorbis* (L.) f. *submarginatus* (Cristofori et Jan.) Porro (= *angustatus* Hartmann) a) Haubjerrskiarre-Grassumpf 5 Ex. Mittl. Gr.: H. 2,6 Dm. 9,1 b) Sumpfige Lache östlich vom Haubjerrskiarre (SW vom Leuchtturm) 11 Ex. Mittl. Gr.: H. 2,5 Dm. 6,2 c) In den Wasseransammlungen der Johmen nördl. vom Leuchtturm, stellenweise massenhaft vorkommend, und am Ufer zu Wällen geschichtet. Mittl. Gr. von 20 Ex.: H. 2,4 Dm. 8,5. Grösstes Ex.: 2,8 : 10,2.
8. *Bathymophalus contortus* Linné 1758. a) Sumpfige Lache östl. vom Haubjerrskiarre 4 Ex. Mittl. Gr.: H. 1,6 Dm. 3,9 b) Sumpfige Johmen nördl. vom Leuchtturm, massenhaft, zusammen mit der vorigen Art. Mittl. Gr. von 20 Ex. H. 1,7 Dm. 4,3.
- 9) *Valvata (Valvata) cristata* O. F. Müller. 1774. a) Haubjerrskiarre-Sumpf. 10 Ex. Das grösste H. 1,0 Dm. 2,5. b) Sumpfige Lache östl. vom Haubjerrskiarre 37 Ex. Das grösste: H. 1,4 Dm. 3,5.
- 10) *Theodoxus fluviatilis* (Linné). 1758. Im Meere an der Ostküste an erratischen Blöcken, nicht selten. Die Exemplare sind hell, mit deutlicher bunter Zeichnung. 15 Ex. Mittl. Gr.: H. 4,7 Dm. 6,5.

## II. Bivalvia.

- 11) *Sphaerium (Sphaerium) corneum* (Linné). 1758. a) Im Haubjerrskiarre-Sumpf an Wasserpflanzen emporkriechend, nicht selten. 26 Ex. gesammelt. Masse der 2 grössten Ex.:

H. 8,0 L. 9,7 Dm. 6,5

H. 7,1 L. 9,5 Dm. 7,5

- 12) *Pisidium (Eupisidium) subtruncatum* Malm. 1855. Sumpfige Lache östl. vom Haubjerrskiarre-Sumpf (SW vom Leuchtturm) 1 Ex. H. 2,5 L. 3,0 Dm. 2,0. Erster Nachweis der Art für Estland. Die Muschel ist von mir auch auf dem estl. Festlande in 5 Ex. gefunden worden im Jöelähtme jõgi (Jegelechtschen Bache) bei Koogi am 22. IV. 28. (determ. Helmuth Kolasius), und von Mag. Haberman im Vagula- und Tamulasee bei Võru im Sommer 1932 (C. Krausp, 1934 S. 11, Fussnote). Für Lettland ist ein Fundort bekannt — Rosenowskaja bei Rositten (S. Jaekel, 1926 S. 220). In Schweden bis etwa 65,5°, in Finnland, in Russland: im Norden — Ladogasee, im Osten — bis Samara (P. Ehrmann 1933 S. 243).<sup>1)</sup>
- 13) *Pisidium (Eupisidium) obtusale* C. Pfeiffer. 1821. Sumpfige Lache östl. vom Haubjerrskiarre-Sumpf (SW vom Leuchtturm) 1 Ex. H. 3,0 L. 3,2 Dm. 2,5.
- 14) *Pisidium (Eupisidium) cinereum* Alder. 1837. (Ähnlich *f. globulare* Clessin). Sumpfige Lache östl. vom Haubjerrskiarre-Sumpf. 7 Ex. Das grösste: H. 4,4 L. 5,0 Dm. 3,5.
- Im ganzen finden sich auf der Insel Ruhnu 10 Schneckenarten, von denen bisher eine von dort bekannt war, und 4 Muschelarten, von denen eine erstmalig für Estland nachgewiesen ist. Die Anzahl der gefundenen Molluskenarten ist nicht gross, etwa 12% der bisher aus Estland bekannten. In Zukunft dürfte deren Zahl bei intensiver Nachsuche noch um einige vermehrt werden.

---

1) Während der Drucklegung sind mir noch folgende estländische Fundorte bekannt geworden: Hiiumaa (Insel Dagö): Kärkla (Kertel), im Fluss und einem Graben; Suuremõisa (Grossenhof), zum Teich führender Graben; Tihu järv (Männamaa See); ieg. L. Poska-Teiss 1926. Das Material war unbestimmt, und wurde von mir im Herbst 1934 an Dr. Odhner nach Stockholm geschickt, der es bestimmte. Von mir gesammelt im Bach bei Ohukotsu (Odenwald) im Kreise Harjumaa (Harrien) 1933, det. Dr. N. Odhner.

### Benutzte Literatur.

- 1) Dorand, C.: „Wissenswertes über Runö“ in Jonck's Baltischer Kalender, Riga 1934. (Dasselbst ausführliches Verzeichnis der Runö-Literatur, den Artikel erläutern 2 Pläne und 17 Abbildungen in Tiefdruck.)
- 2) Ehrmann, P.: Mollusken (Weichtiere), in: Brohmer, Ehrmann, Ulmer, Die Tierwelt Mitteleuropas, 2. Lfg. 1. Leipzig 1933.
- 3) Geyer, D.: Unsere Land- und Süßwassermollusken. Stuttgart 1927.
- 4) Jaeckel, S.: Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Westrusslands (Archiv für Molluskenkunde, 58. Frankfurt a/M. 1926).
- 5) Klein, Ernst: Runö. Folklivet i en gammal Svensk by. Uppsala 1924.
- 6) Krausp, C.: Ruhnu saare maismaa ja magevee limused (Eesti Loodus. Tartu 1934 S. 8—11).
- 7) Poska-Teiss, L.: Die Nacktschnecken Estlands (Archiv für Molluskenkunde, 59. Frankf. a/M. 1927).
- 8) Schlösch, H.: Zur Kenntnis der Molluskenfauna des Ostbaltikums mit Berücksichtigung der in Lettland vorkommenden Arten. (Korrespondenzblatt des Naturforscher-Vereins zu Riga, 59. Riga 1927).
- 9) Schmidt, A. v.: Einige Notizen über die Insel Runo. (Archiv für die Naturkunde Liv-, Ehst- u. Kurlands Serie 2. Bd. 6. Dorpat 1864).

TRÜ Raamatukogu

Est.

A-12107

19527

Reprints literature

1) ... ..  
2) ... ..  
3) ... ..  
4) ... ..  
5) ... ..  
6) ... ..  
7) ... ..  
8) ... ..  
9) ... ..  
10) ... ..  
11) ... ..  
12) ... ..  
13) ... ..  
14) ... ..  
15) ... ..  
16) ... ..  
17) ... ..  
18) ... ..  
19) ... ..  
20) ... ..

KU Raamatukogu